

CTM Festival 2025

Radio Lab Call



FESTIVAL FOR ADVENTUROUS MUSIC & ART, BERLIN

26. AUSGABE, 24. JANUAR – 2. FEBRUAR 2025

Vom 24. Januar bis 2. Februar 2025 bringt das CTM Festival neueste Projekte und Künstler:innen aus experimenteller Musik, avantgardistischem Pop, Klangkunst und Clubkultur an herausragende Spielorte der Stadt wie Berghain, silent green, radialsystem und Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz statt.

Zum mittlerweile 11. Sucht das Festival im Rahmen seines CTM Radio Lab neue Impulse für neue künstlerische Ideen an den Schnittstellen zwischen Radiokunst und Live-Performance. Für das Jahr 2025 werden zwei künstlerische Auftragsarbeiten vergeben, die sowohl als Live-Performance am CTM Festival als auch als Radiostück realisiert werden und sich mit dem Thema »Zuneigung« befassen sollen. Der CTM Radio Lab Call ist eine Initiative von Deutschlandfunk Kultur – Hörspiel / Klangkunst und CTM Festival gemeinsam mit dem Programm Ö1 Kunst zum Hören. Im Jahr 2025 wird der Radio Lab Call zudem gemeinsam mit der Klangkunst-Initiative tekhnē ausgeschrieben.

Der Aufruf richtet sich an Künstler:innen aus aller Welt, die in den Bereichen experimentelle Musik, Klangkunst, Radiokunst, neues Hörspiel und Performance arbeiten. Die von einer internationalen Jury ausgewählten Projekte werden beim CTM 2025 Festival in Berlin zwischen dem 24. Januar

und dem 2. Februar 2025 uraufgeführt und anschließend im Frühjahrsprogramm von Deutschlandfunk Kultur in Form eines 40-55-minütigen Radiostücks gesendet. Auch der Österreichische Rundfunk wird die Werke auf einer oder mehreren seiner Plattformen präsentieren: in den Radiosendungen Ö1 Zeit-Ton oder Ö1 Kunst zum Hören und/oder beim ORF musikprotokoll im steirischen herbst in Graz (Herbst 2025). Der Für die Präsentation am CTM Festival liegt der Schwerpunkt der Ausschreibung auf Live-Performance-Formaten und nicht auf Installationen.

Einsendeschluss ist der 30. September 2024.

Weitere Details zur kommenden Festivalausgabe werden in den nächsten Wochen veröffentlicht.

<http://www.ctm-festival.de>

Budget und Bedingungen

Zwei ausgewählte Vorschläge werden mit einem Honorar von je 5000 € unterstützt. Die Preisträger:innen müssen damit die Kosten für Konzeption und Erstellung des Werks tragen (z.B. Honorare für Mitarbeitende, Anschaffung bestimmter Materialien, Auftrittshonorar usw.). Die Kosten für die Aufführungsproduktion vor Ort (Technik, technisches Personal etc.) im Rahmen des CTM Festivals und für eine eventuelle Präsentation beim ORF musikprotokoll im steirischen herbst werden nach Absprache mit den jeweiligen Veranstaltern zusätzlich übernommen.

Die Gewinner:innen werden zum Januar 2025 für eine Kurzresidenz nach Berlin eingeladen, um ihre Live-Präsentation für CTM 2025 vor Ort fertigzustellen. Die Reisekosten nach Berlin und die Kosten für die Unterkunft während der Residenz und des Festivals werden von CTM übernommen. Projektvorschläge, an denen mehrere Personen beteiligt sind, sind möglich, sollten aber ein machbares Reisebudget anstreben, um ernsthaft berücksichtigt zu werden.

Deutschlandfunk Kultur und CTM Festival bieten Unterstützung, Beratung und allgemeine Hilfe für die Realisierung der ausgewählten Arbeiten.

Zeitplan und Einsendeschluss

- Einsendeschluss ist der 30. September 2024 um 23:59 Berliner Zeit (UTC+2)
- Die Gewinner:inn werden in der zweiten Oktoberhälfte 2024 benachrichtigt
- Remote-Produktionsphase: November 2024 – Januar 2025
- Vor-Ort-Produktionsphase in Berlin: Januar 2025
- Presentation bei CTM 2025 Festival: 24. Januar – 2. Februar 2025
- Deutschlandfunk Kultur – Klangkunst Radiosendung: Frühjahr 2025
- Präsentation via ORF: Herbst 2025

Thema: Zuneigung

Als Kontrapunkt zu den aktuellen Zuständen in der Welt, die von Spaltung, Krieg und Ängsten geprägt sind, suchen wir nach künstlerischen Vorschlägen, die sich mit den verschiedenen Potenzialen der »Zuneigung« auseinandersetzen und darüber reflektieren.

Zuneigung, verstanden als eine sanfte und beständige Form liebevoller Empfindung und Zugewandtheit, vermittelt ein Gefühl von Sicherheit, Anerkennung und Verbundenheit. Zuneigung wirkt Erregung entgegen. Sie schafft Raum für Heilung. Sie ist verbunden mit konkreten Handlungen der Verantwortung und Fürsorge. Sie ist ein grundlegendes Bedürfnis und Potenzial aller Menschen.

Sie steht als Ressource jedoch nicht allen gleichermaßen zur Verfügung, sowohl in ihren individuellen als auch kollektiven Dimensionen, d.h. nicht nur bezogen auf persönliche Sphären wie Familie oder Beziehungen, sondern auch im kollektiven Sinne als Praxis oder Charakteristikum von Gemeinschaften und Gesellschaften. Sie kann absichtlich vorenthalten oder wird durch aufgezwungene Lebensumstände verunmöglicht werden; sie kann in manipulativer Absicht eingesetzt werden, uns abhängig machen oder ausgrenzend wirken, wenn sie nur auf diejenigen angewandt wird, mit denen wir eine unmittelbare Resonanz oder Gemeinsamkeit spüren. Um Zuneigung als eine starke persönliche, künstlerische und politische Kraft zu entwickeln, die als Gegenmittel zu Schmerz, Vernachlässigung, Angst und Spaltung dienen kann – und als Kraftquelle für Koexistenz, Gemeinschaft und Solidarität –, müssen wir uns der Zuneigung in anderer Weise nähern.

Solche andere Formen der Zuneigung müssen über die Grenzen ungleicher Machtstrukturen und über soziale Abgrenzungen hinausgehen, um neue Formen von Beziehungsaufnahmen zu riskieren, die zugleich intim und sozial sind, die konventionellen Trennungen von öffentlich und privat aufheben und Ideen der Interdependenz und den Reichtum multiperspektivischer Erfahrungen einbeziehen.

Wie könnten solche Politiken der Zuneigung in soziokulturellen, künstlerischen, musikalischen und klanglichen Bereichen aussehen? Wie können wir unsere kollektive Fähigkeit zur Zuneigung fördern und Netzwerke der Zuneigung aufbauen? Wie übertragen Klang und Musik Zuneigung oder werden selbst zu einem Medium der Zuneigung? Ist Zuhören ein Akt der Zuneigung? Oder klangliche Resonanz? Können wir uns durch Klang gegenseitig Halt geben?

Am Radio Lab interessierte Künstler:innen sind auch eingeladen, darüber nachzudenken, inwiefern »Zuneigung« in technologischen Zusammenhängen eine Rolle spielt und wie sie sich zu emanzipatorischen Potenzialen von Technologien in Musik und Klangkunst verhält, die im Mittelpunkt von der Initiative *tekhñē* stehen. Narrative, spekulative oder investigative Ansätze könnten zum Beispiel Konzepte und Vorstellungen von affektiven und empfindungsfähigen Technologien, Radio und anderen Sendemethoden als Technologien, die Distanz aufheben und neue Formen der Intimität hervorbringen, inklusives Design oder andere Technologien der Fürsorge untersuchen.

Die Vorschläge sollen so konzipiert sein, dass daraus sowohl eine Live-Performance als auch ein Radiostück entstehen kann. Es besteht die Möglichkeit, die im Rahmen des Radio Lab realisierten Arbeiten später bei weiteren Wettbewerben einzureichen: verschiedene Projekte des CTM Radio Lab wurden in den vergangenen Jahren mit prestigeträchtigen Preisen ausgezeichnet oder wurden zusätzlich jenseits der Radio Lab Partner präsentiert.

Jury

Die internationale Jury besteht aus Jan Rohlf (künstlerischer Leiter CTM Festival), Marcus Gammel (Deutschlandfunk Kultur), Elisabeth Zimmermann (ORF) und zwei unabhängigen Künstler:innen/Kurator:innen, die zusammen mit den Ergebnissen bekannt gegeben werden.

Fragen

Für Fragen zum Call oder zur Einreichung bitte eine E-Mail an radiolab@ctm-festival.de mit dem Betreff »Radio Lab 2025« senden.

Vorschlag einreichen

Für die Einreichung von Vorschlägen bitte das Formular auf der Webseite des CTM Festival nutzen: <https://www.ctm-festival.de/festival-2025/open-calls/ctm-radio-lab-2025>

Partner

[CTM – Festival for Adventurous Music & Art](#) existiert seit 1999 und ist heute ein weltweit beachtetes Festival für aktuelle experimentelle Musik jenseits von Genregrenzen und das wichtigste Forum seiner Art im deutschsprachigen Raum. Das Festival präsentiert international herausragende Künstler:innen in Verbindung mit Ausstellungen, einer Konferenz, Workshops und künstlerischen Laboren. Mit seinem Konzert- und Performance-Programm lotet das Festival Jahr für Jahr die aktuellen Möglichkeiten und Grenzen von Musik aus. Das Programm eröffnet nicht nur ungewöhnliche Erfahrungsräume, sondern bietet einen Ort für die kritische Reflexion von Musik im Kontext aktueller kultureller und gesellschaftlicher Entwicklungen. Dabei geht das Festival weit über die Musik hinaus und bespielt ein interdisziplinäres Feld, dass sich zwischen Musik, Kunst und Medientechnologie, zwischen Pop, Politik und Theorie sowie zwischen DIY-Kulturen, aktivistischen und institutionell geprägten Praktiken aufspannt.

[Deutschlandfunk Kultur – Radio Art / Klangkunst](#). Die wöchentliche Sendung »Klangkunst« (früher „Hörspiel Werkstatt“) wurde im Januar 1995 vom Deutschlandfunk Kultur ins Leben gerufen. Ziel der Sendung ist es, die formalen Möglichkeiten des Hörspiels zu erweitern, mit neuen Genres zu experimentieren und den Hörer:innen herausragende Beispiele der internationalen Klangkunst vorzustellen. Das Programm deckt die gesamte Bandbreite der neuen Radiokunst ab, vom experimentellen Hörspiel über Poesie, Text-Klang-Collagen, Soundscapes, mehrsprachige Kompositionen bis hin zu elektronischen und digitalen Radioperformances. Die internationale Vernetzung und der Austausch zwischen internationalen Radiokünstler:innen ist eine wichtige Dimension des Programms. Klangkunst versteht sich als ein Laboratorium zur Erprobung unterschiedlichster Klänge. Das Programm schöpft aus den vielfältigen Motiven diverser Klangwelten und schafft neue Amalgame aus Klangdramaturgie, narrativen Strukturen, kompositorischen Bögen und den Eigenheiten des Mediums Radio. Klangkunst ist Mitglied der Ars Acustica-Gruppe der European Broadcasting Union (EBU).

[Ö1 Soundart: Kunst zum Hören](#) (bis Februar 2024 Kunstradio) ist ein wöchentlicher Raum für Radiokunst auf Österreich 1, dem Kulturkanal des ORF. Die Organisation bietet Künstler:innen einen Zugang zum einzigartigen Kontext des nationalen öffentlichen Radios. Mit innovativen Projekten verknüpfen Künstler:innen unterschiedlichster Hintergründe den Raum und die Infrastruktur des österreichischen öffentlich-rechtlichen Rundfunks mit unabhängigen Radiostationen, privaten Künstlerateliers und mit allen Arten von Performance- und Installationsräumen auf der ganzen Welt, um eine erstaunliche Vielfalt an künstlerischen Reflexionen über das Medium und die Technologie Radio zu realisieren.

[ORF musikprotokoll im steirischen herbst](#) ist Österreichs Festivalplattform für zeitgenössische und experimentelle Musik. Als ein Laboratorium lädt musikprotokoll das Publikum ein, sich auf eine Entdeckungsreise zu den neuesten Entwicklungen der aktuellen Musik zu begeben – mit allen künstlerischen Risiken, die damit verbunden sind. Von der Orchestermusik mit dem ORF Radio Symphonieorchester Wien bis zur Kammermusik, von der Live-Performance bis zur Klanginstallation zeigt musikprotokoll ein breites Spektrum an faszinierend heterogenen Formen und Genres und präsentiert Werke, die zumeist eigens für das Festival entwickelt und produziert werden. Das musikprotokoll wurde 1968 von Emil Breisach gegründet und wird jährlich vom ORF veranstaltet. Es ist eine Koproduktion der beiden ORF-Sender Radio Österreich 1 (Ö1) und Radio Steiermark, die die präsentierten Werke in Zusammenarbeit mit dem steirischen herbst ausstrahlen.

[tekhñē](#) ist ein Gemeinschaftsprojekt, in dem sechs europäische Organisationen die emanzipatorischen Potenziale von Technologie in Musik und Klangkunst durch Residenzen, Auftragsarbeiten, Workshops, Publikationen und Veranstaltungen erkunden.. Durch die kritische und kreative Beschäftigung mit Technologie und indem die Nutzer*innen und nicht die Entwickler*innen in den Mittelpunkt gestellt werden, können Technologien und Methoden entmystifiziert werden und kann zu einem selbstbestimmteren Umgang mit den Werkzeugen, die wir täglich nutzen, gefunden werden. tekhñē ist eine Initiative von Q-O2 (BE), CTM Festival (DE), Skaņu Mežs (LV), OUT.RA (PT), GMEA (FR), TRAFÖ (PL) und wird von der Europäischen Union kofinanziert.

Pressekontakt

CTM Festival

Veteranenstr. 21, 10119 Berlin

› press@ctm-festival.de

› +49 (0)30 4404 1852

CTM 2025 Partner & Förderer

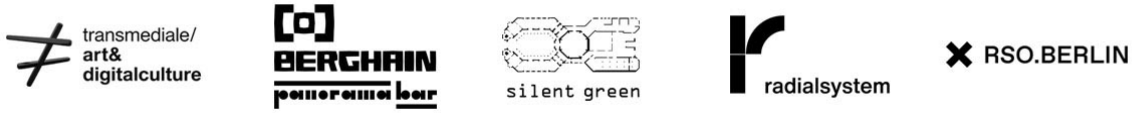
A Project by



Funded by



In Cooperation with



MORPHINE

Programme Partner



This project has been funded with support from the European Commission. This publication [communication] reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.